

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid

Gemeindebrief *light*



Ausgabe Ostern 2021

Inhalt

Impressum	2
Aus dem Presbyterium I	3
Andacht	4
Aus dem Presbyterium II	6
Kinder und Jugend	8
Konfirmanden	13
Senior*innen	14
Gottesdienste	16
Aufruf	17
Freud und Leid	17
Adressen	18
Kirche im Netz - Kirche vor Ort	20

Impressum

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde
45130 Essen-Rüttenscheid
Julienstraße 39

Verantwortlich:
Das Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid,
Öffentlichkeitsausschuss

Redaktionsanschrift:
Evangelische Kirchengemeinde
45130 Essen-Rüttenscheid
Julienstraße 39

Satz und Grafik:
Herman-Josef ten Thije

Druck:
gilbert design druck
werbetechnik GmbH
Witteringstraße 20-22
45130 Essen
Auflage: 6.000 Stück

Weitere Termine und Ergänzungen
zum Gemeindebrief
finden Sie tagesaktuell auf

www.reformationskirche.de

Titelbild:
Jörg Herrmann



Aus dem Presbyterium I

Die Zeiten sind und bleiben schwierig. Auch wenn viel an Verwaltungsarbeit weiter läuft, als wäre nichts geschehen, gestaltet sich alle inhaltliche Arbeit seit einem Jahr sehr schwierig.

Das Presbyterium erstellt immer wieder an die jeweils aktuelle Situation angepasste Hygienekonzepte für die Durchführung von Gottesdiensten und zur Öffnung unserer Zentren.

Wir sind bemüht, die Balance zwischen gebotener Vorsicht und Zurückhaltung und dem nachvollziehbaren Bedürfnis nach Begegnung, Gespräch und einem ‚echten‘ Gottesdienst zu gewährleisten. Und doch planen wir oft zweigleisig – ob zu Weihnachten oder jetzt zu Ostern - wir müssen auf alles vorbereitet sein.

Am Ende des Heftes finden Sie deshalb unseren Gottesdienstplan, der nur vorläufig sein kann.

Unseren unverändert gut nachgefragten ‚Gottesdienstes to go‘ wird es auf jeden Fall weiterhin geben. Da wir in diesen Tagen auch gute Erfahrungen mit Video- und Zoom-Gottesdiensten gemacht haben, werden wir alternativ auch zu den Ostertagen einen Video-Gottesdienst anbieten.

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über das konkrete Angebot.

Im Namen des Presbyteriums wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Bleiben Sie behütet.

Jörg Herrmann

„Fürchtet euch nicht! Jesus lebt.

Er ist auferstanden.“ Markus 16

Es war ein fürchterlicher Tag gewesen, den die Frauen, den Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome erlebt hatten: Die Verurteilung und dann die Kreuzigung ihres Freundes Jesus. Der Tod des Menschen, den sie so sehr liebten und den sie dann so schrecklich leiden sahen und verloren glaubten.

Es war dunkel in ihnen drinnen und dann wurde es Nacht.

Der Schlaf ist zwar irgendwann gekommen, hat aber keine Erholung gebracht. Sobald es möglich ist, im ersten Morgenlicht, machen die Frauen sich auf, um etwas zu tun, was ihren Schmerz vielleicht ein wenig lindern kann – ihrem Freund einen letzten Liebesdienst erweisen. Sie wollen seinen Leichnam salben, um ihn gebührend für die Totenruhe vorzubereiten.

Aber dann – da stimmt etwas nicht. Erneute Verunsicherung, Angst, Unruhe. Zunächst sehen sie nur, dass jemand das Grab geöffnet hat. Sie gehen hinein ins Dunkle, voller Angst und Entsetzen.

Der Leichnam ist verschwunden – welch eine Schändung.

Schwerer kann das Herz nicht mehr werden...

Und dann geschieht das Unerwartete: Grelles Licht umfängt sie.

Nicht warm, eher verstörend.

Gleißend.

Das Licht macht alles auf einen Schlag hell.

Die Dunkelheit hat keine Chance mehr.

Die Frauen sehen eine leuchtende Gestalt und sie hören die Stimme des Engels:

„Fürchtet euch nicht!

Jesus lebt.

Er ist auferstanden.“

Auf einen Schlag, in einer Sekunde -

Alles hat sich geändert.

Noch nicht zu begreifen.

Noch nicht zu erfassen.

Noch eher erschreckend als heilsam.

Und doch: die Wende ist da.

Der Wandel vom Dunkel ins Licht, von der Trauer zur Freude, von der Verzweiflung zur Hoffnung.

Für mich ist diese Erinnerung an diesen ersten Ostermorgen in jedem Jahr eine Stärkung und eine Freude. Licht, das sich um uns und in uns ausbreiten will. Ein Geschehen, das uns zeigen will, dass nichts uns trennen kann von der Liebe Gottes, auch der Tod nicht:

Fürchtet euch nicht!

Jesus lebt.

Er ist auferstanden.“

So war es.

So bleibt es.

Immer.

So war es auch im letzten Jahr, am Anfang der Corona Krise.

So ist es auch in diesem Jahr, in dem wir noch mitten im Infektionsgeschehen sind.

In einer Zeit, in der das Ende der Pandemie noch nicht in Sicht ist, aber Hoffnung aufschimmert.

Mitten in all den Katastrophen, die uns umgeben, mitten in der Pandemie, ist der Ruf auch an uns gerichtet:

Fürchtet euch nicht!

Jesus lebt.

Er ist auferstanden.“

Der Ruf gilt uns.

Er soll uns nicht erschrecken, sondern aufwecken, munter machen, an unsere Hoffnung erinnern. Obwohl wir müde und erschöpft sind von der Pandemie, die uns umgibt.

Von den Krisen und Kriegen in aller Welt.

Von Tod und Vertreibung.

Und vielleicht auch von persönlichen Problemen, von Ängsten, von Ungewissheit, von Trauer.

Das Licht zeigt uns, dass es etwas gibt, das stärker ist als all das Traurige, Bedrohliche und Dunkle in unserem Leben.

Da ist etwas, das unsere Leben zum Leuchten bringen kann.

Das alles andere überstrahlt.

Das leuchten kann in aller Dunkelheit.

Die Liebe Gottes ist immer da. Nichts kann uns von ihr trennen. Auch der Tod nicht.

Nicht Hoffnungslosigkeit oder Ohnmacht sollen uns leiten, sondern die Gewissheit, dass Gott mit uns geht.

Jeden Tag.

Jeden Weg.

Auch durch die schwierigsten Zeiten.

Dass das nicht einfach ist, dass es immer wieder Zweifel gibt, zeigt sich schon bald nach Jesu Auferstehung. Der ungläubige Thomas ist das erste Beispiel. Aber schon Thomas hat es erfahren, regelrecht begriffen. Und auch wir dürfen sicher sein:

Wenn wir festhalten am Glauben und in der Hoffnung bleiben, wird uns die Liebe Gottes immer wieder erreichen, unseren Weg beleuchten und wärmen.

„Fürchtet euch nicht!

Jesus lebt.

Er ist auferstanden.“

In diesem Sinne wünsche ich ihnen auch in diesem Jahr ein gesegnetes, frohes und froh machendes Osterfest!

Ihre Helga Siemens-Weibring
Prädikantin

Unser Pfarrteam bekommt Verstärkung!

Nach dem Weggang von Pfarrerin Golitz in den wohlverdienten Ruhestand beschloss das Presbyterium, die beiden 75% Pfarrstellen von Sabine Grünekle-Herrmann und Jörg Herrmann um je 25% auf je 100% aufzustoeken. Auch nach einer Stellenreduzierung für unsere Kirchengemeinde bleiben nun

aber immerhin noch 25% übrig, mit der uns zukünftig Pfarrer Johannes Heun unterstützen wird. Wir freuen uns sehr darüber, zumal der Probedienst unserer jungen Kollegin, Pfarrerin Rebecca Lackmann, im Herbst beendet sein wird.

Vorstellung Johannes Heun



Seit dem 1. März bin ich als Pfarrer in Ihrer Kirchengemeinde tätig und bin gespannt, was sich im Kontakt mit ihnen entwickeln wird. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt weiterhin in der Evangelischen Kirchengemeinde Königsstele, wo ich mit einer 75%-Stelle arbeite. Zusammen mit meiner Familie lebe ich seit etwa sieben Jahren in Steele. Es kann also gut sein, dass Sie mich demnächst öfter radelnd auf der Gruga-Trasse sehen. Ich werde mich allerdings zu-

nächst einmal vor allem auf digitalen Wegen bemerkbar machen und mich um die neue Internetpräsenz der Gemeinde kümmern.

Bevor mich das Steeler Presbyterium 2013 auf die Pfarrstelle gewählt hat, wohnten wir in Holsterhausen. Daher ist mir Rüttenscheid als Stadtteil gut bekannt. Während meines Vikariats von 2008-2011 war ich außerdem auch im Krupp-Krankenhaus Rüttenscheid in der Klinik-Seelsorge aktiv. Ihre Reformationskirche verbinde ich bisher vor allem mit den Tagungen der Kreissynode. Bei einem Synoden-Gottesdienst habe ich auch schon mal auf Ihrer Kanzel gestanden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Sabine Grünekle-Herrmann und Jörg Herrmann und auf Begegnungen mit Ihnen.

Johannes Heun

Zentrum der Reformations- kirche (*fast*) barrierefrei

Im Rahmen des Projektes ‚Essen ohne Barrieren‘ verleiht die ‚Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen in Essen e.V.‘ Einrichtungen ein Signet an geeignete Einrichtungen und Gebäude.

Im vergangenen Jahr fand eine Begehung des Zentrums der Reformationskirche statt, bei der auf alle Aspekte der Barrierefreiheit für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen geachtet wurde. Ende des letzten Jahres wurde uns dann ein Signet für die Bereiche Hör-, Geh- und Mentalbehinderung verliehen.

Wir freuen uns über die Auszeichnung

und sehen sie als Ansporn, auch in Zukunft ein Zentrum und eine Kirche für alle zu sein.

Jörg Herrmann



Jesus spricht:
„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“
Johannes 14,19b

Reinhard Kolb

Pfarrer i. R.

* 4. April 1937

† 28. Dezember 2020

Reinhard Kolb war von 1972 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand
Pfarrer in Rüttenscheid.

Während seiner Amtszeit wurde der 4. Bezirk 1987 zur eigenständigen
‚Versöhnungskirchengemeinde Essen‘.

Wir danken Gott für sein langjähriges Wirken in Rüttenscheid.



Vorstellung Mara Tabea Herrmann

**Hallo liebe Gemeinde,
ich bin das neue Gesicht in Rüttenscheid.**



Gerne möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Ich bin Mara Tabea Herrmann und seit Januar 2021 die neue Leitung in der Kita Julienstraße. Ich bin 29 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann und mit meinem Hund in Bottrop.

Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 2011 an der Johannes Kessels Akademie in Gladbeck abgeschlossen. Seit dieser Zeit habe ich im „Evangelischen Kindertagesstättenverband Essen Nord“ gearbeitet. Mein Anerkennungsjahr habe ich in Essen-Karnap absolviert. Danach zog es mich nach Altenessen. Dort habe ich in mehreren Kitas als zweite Fachkraft, als Gruppenleitung und schließlich als stellvertretende Leitung gearbeitet.

Ich bringe sowohl langjährige Erfahrungen innerhalb der Betreuung der

U3 Kinder, als auch innerhalb der Betreuung und Förderung von Kindern mit einem besonderen Förderbedarf in meine pädagogische Tätigkeit mit ein. Zurzeit nehme ich an einer berufsbegleitenden Weiterbildung für Führungskräfte bei der Landesjugendakademie in Altenkirche teil.

Mir ist eine wertschätzende und ressourcenorientierte Arbeit mit allen Beteiligten von besonderem Wert, in der die Mitarbeitenden, die Eltern und Kinder einen Ort der Kommunikation und Beteiligung zur Verfügung haben, um gemeinsam KiTa zu gestalten.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir die Evangelische Kindertagesstätte gemeinsam mit den Eltern und Kindern, dem Kita-Team, der Gemeinde und dem Träger, stetig weiterentwickeln und an der bisherigen erfolgreichen Arbeit von Frau Becker-Gensty und ihrem Team anknüpfen können.

Ich freue mich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und weiterhin eine schöne Kennenlernzeit.

Mara Tabea Herrmann

„Es ist das Ende“,
sagte die Raupe.

„Es ist der Anfang!“,
sagte der Schmetterling.

In der Kita Julienstraße dreht es sich im Februar um das Thema „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

Das Kinderbuch von Eric Carle ist für viele Menschen ein Begriff und begleitet viele Kinder.

Aber um was geht es in diesem Buch: Die kleine Raupe macht sich auf den Weg um Futter zu suchen, wird dick, baut sich einen Kokon und heraus schlüpft ein wunderschöner, bunter Schmetterling.

Ein Kind hat mir mal erzählt, dass ein Schmetterling nicht fliegen kann, wenn man ihm aus dem Kokon hilft. Er muss es selbst schaffen, um genügend Stärke zu entwickeln. Und dies wird passieren, wenn die Zeit dafür reif ist. Das ist ein schöner und wichtiger Gedanke. Da Corona uns momentan in vielen Dingen und Lebenslagen einen Strich durch die Rechnung macht, wollen wir ein bisschen Stärke vom Schmetterling weitergeben.

Wir haben mit einem online Gottesdienst von Frau Grüneklee-Herrmann gestartet. Weiter ging es mit Aktionen für zu Hause, die aber einen Weg zurück in die Kita finden sollen: so gestalten die Kinder Raupenteile, die wir dann in unserem Schaukasten zusammenfügen. Des Weiteren folgten vorgelesene Geschichten, eingesungene Lieder, Backideen, Traumreisen und Portfoliosseiten via Cloudspeicher. Wir haben uns medial umgestellt und wollen somit auch die Kinder erreichen, die momentan zu Hause sind.

Auch die zwei Kitas aus unserem Familienzentrum, Kita Haus der kleinen Leute und Kita Isenbergstraße, machen bei dem Projekt mit. Jede Kita bietet individuelle Angebote und Aktionen für die Kinder auf unterschiedlichen Wegen an.

Liebe Grüße aus dem Familienzentrum
Rüttenscheid

Mara Tabea Herrmann



Jugendarbeit im EMO



Der Poetry Slam

Seit Dezember 2008 machen wir diesen Wettstreit, denn das ist ein Slam. Ein Poetry Slam ist also ein Wettstreit der Poeten, die um die Gunst des Publikums kämpfen, mit selbst erstellten Texten.

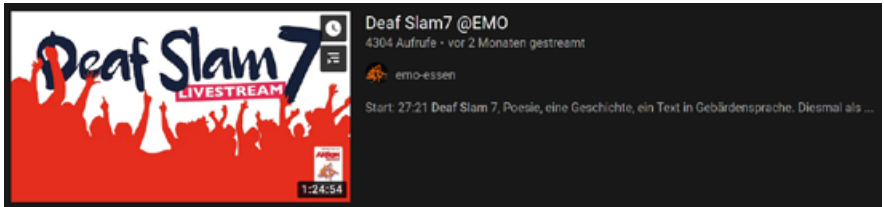
Der Erste, der mich gefragt hat, ob er vor Publikum Texte lesen könne, war ein Philosophiestudent (Frank Zachäus) und ich dachte, das ist doch sowas von "Uncool", das funktioniert nicht, wer soll sich so was denn anhören? Damals hieß das noch nicht Poetry Slam, da war das eine Lesung ohne Wettkampf gegen andere Schreiberlinge. Nun, so kann man sich täuschen, Poetry Slam ist mittlerweile richtig groß geworden und weil es ein Wettkampf ist, gibt es auch Meisterschaften. Landesweite und deutschsprachige Meisterschaften (Schweiz und Österreich sind dabei). Wir "heißen" Slamassel und monatlich gibt's eine neue Ver-

anstaltung live im EMO und das übertragen wir auf Youtube live. Unsere Slammer kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum gemischt mit Lokalmatadoren. Zum einen ist Essen eine Hochburg für Poetry Slams, zum anderen schon es auch unser Budget, wenn nicht alle Poeten von weit weg kommen.

Zur Zeit (Coronazeit) gibts die Homeedition des Slamassel. Das heißt, wir haben 4 Autoren, die von zu Hause zugeschaltet sind, dazu unser Moderator Malte Küppers, der in Duisburg sitzt und im unsichtbaren Hintergrund drücke ich die Knöpfchen in meinem improvisierten Homeoffice.

Ein Highlight vor kurzem war der Gehörlosen-Slam, natürlich auch nur auf Youtube zu sehen (und da ist er auch jetzt noch) mit mehr als 4000 Zuschauern.

Jürgen Humberg



Kindergruppe

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr kam das EMO in die Wohnstuben, für ca. 40 bis 60 Minuten.

Im zweiten Lockdown haben wir eine digitale Kindergruppe angeboten mit einem Kreativangebot. Für Bild und Ton auf dem Bildschirm sorgte Jit.si den Link hierzu bekamen alle bastelinteressierten Kinder und Eltern per Mail zugeschickt.

Bei einigen dieser Treffen bedurfte es der Unterstützung durch einen Erwachsenen. Fehlten entsprechende Materialien für den Nachmittag, konnte nach Vereinbarung, eine Kreativtüte am EMO abgeholt werden.

So entstanden

- wunderbare Bilder aus Wasserfarben und Kleber,
- gruselige Monster mit drei Köpfen oder hübsche Einhörner als Marionetten aus Toilettenrollen, Wolle, buntem Papier und Pappe,
- Anhänger, Fensterbilder, Ohrringe aus Schrumpffolie und Buntstiften
- und last but not least ein Bierdeckel-Domino, gestaltet aus weißen Bierdeckeln und Filzstiften: sehr praktisch und leicht, auch für unterwegs.



Da dieser Bericht noch während des zweiten Lockdowns entstand, entnehmen Sie und Ihr das aktuelle Kindergruppenprogramm unserer Homepage www.emo-essen.de

Bleiben Sie und Ihr gesund,
Ihre und Eure Gaby Hoffmann

Ostern

Liebe Kinder,

vermutlich werden wir auch in diesem Jahr Ostern nicht wie sonst feiern können. Auch die gemeinsame Osternacht mit Osterfeuer wird es wohl wieder nicht geben.

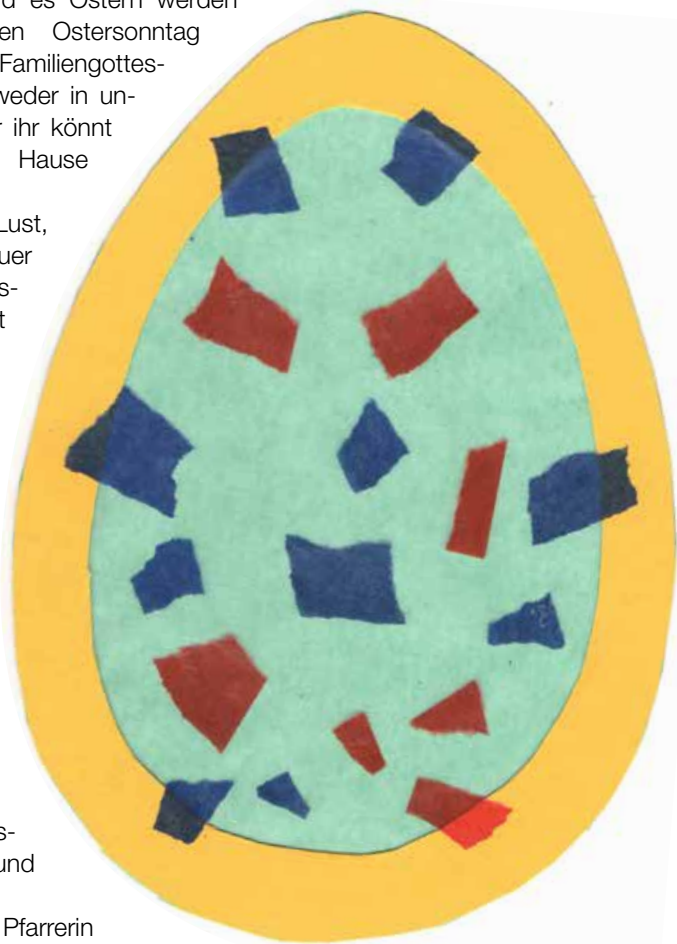
Und trotzdem wird es Ostern werden und wir möchten Ostersonntag mit euch einen Familiengottesdienst feiern. Entweder in unserer Kirche, oder ihr könnt ihn als Video zu Hause anschauen.

Vielleicht habt Ihr Lust, das Osterei für Euer Fenster nachzubasteln? Der Rand ist aus buntem, festem Papier oder Karton. Innen besteht es aus Transparentpapier mit kleinen Schnipseln drauf.

Oder Ihr schneidet einfach so ein Osterei aus und malt es bunt.

Ich wünsche Euch ein fröhliches Osterfest, behütet und gesund,

Eure Pfarrerin
Sabine Grünekle-Herrmann



Konfirmandenarbeit mal anders

Trotz Corona lassen wir uns die Freude am „Konfi“ nicht nehmen. Der Unterricht findet weiterhin statt – per Zoom. Jeden Dienstag treffen wir uns nun vor unseren Computern und besprechen Themen wie „Abendmahl“ und „Glaubensbe-

Auch für Ostern planen wir nun wieder einen aufgenommenen Gottesdienst, an dem die Jugendlichen mitwirken werden und der gleichzeitig ihr Vorstellungsgottesdienst sein wird. Lassen Sie sich also überraschen!



kenntnis“. Und auch bei der einen oder anderen schönen Aktion waren unsere Jugendlichen mit von der Partie. So gab es zu Weihnachten ein aufgenommenes Krippenspiel. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich dafür selbst mit ihren Handys aufgenommen. Oder es wurden Krippen gebastelt mit Dingen, die sie zu Hause gefunden haben. Da war Kreativität gefragt und es kamen klasse Kunstwerke dabei raus. Eine besondere Freude machten unsere „Konfis“ den Damen und Herren in den Seniorenheimen. Zu Weihnachten schrieben sie Briefe, um die Bewohner aufzumuntern.

Der neue Jahrgang für die Jugendlichen, die im kommenden Jahr konfirmiert werden, startet coronabedingt in diesem Jahr erst am **11. Mai 2021**. Eingeladen sind hierzu in der Regel die Jugendlichen, die zwischen dem 1.10.2007 und dem 1.11.2008 geboren wurden und/oder z.Zt. in die 7. Klasse gehen. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte gerne bei Frau Weber in unserem Gemeindebüro Tel. 78 10 71

Rebecca Lackmann und
Sabine Grünekle-Herrmann



Anlaufstelle für alle Menschen ab 60, die

- **Begegnung und**
- **Impulse und**
- **Beratung und**
- **Vernetzung und**
- **Gemeinsamkeit**

suchen oder anbieten möchten

Das Zentrum 60plus der Stadt Essen im Isenberg-Treff, Begegnungsstätte der Ev. Kirchengemeinde in Essen-Rüttenscheid, ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Bergerhausen, Rellinghausen, Stadtwald und Rüttenscheid zuständig.

Das Zentrum versteht sich als Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Alter und möchte Menschen ab 60 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen und umzusetzen.

„Die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren zu ermitteln und diese gezielt in die Planungen konkreter Angebote einzubringen, sehen wir als eine unserer wesentlichen Aufgaben an.“ Wir wollen die Selbstorganisation der Senior*innen fördern.

Die Mitarbeitenden stehen für Offenheit und Vielfältigkeit in der Kontakt- und Begegnungsstätte und sehen sich in einer Wegweiser- und Lotsenfunktion.

Öffnungszeiten des Zentrums 60plus im Isenberg-Treff in der Regel:

Montags - Freitags

09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Das Zentrum 60plus im Isenberg-Treff ist für die Gruppen zurzeit leider zu, aber wir arbeiten trotzdem fleißig weiter. Die Verantwortlichen der Gruppen pflegen weiterhin die Kontakte zu den Senior*innen.

So gibt es das Gedächtnistraining „to home“. Die Übungen werden jede Woche per Briefsendung verteilt.

Die Smartphone-Gruppe chattet per WhatsApp.

Weiterhin besteht telefonischer Kontakt des Malkreises, des Handarbeitskreises und des Yoga-Kurses mit Motivation zur Durchführung der erlernten Übungen.

Die Gruppe „Kreatives Schreiben“ ist per Mail aktiv.

Der Besuchsdienst und wir halten den Kontakt zu den Senior*innen über das Telefon. Nur die persönlichen Kontakte „live“ fehlen zurzeit.

Für die Senior*innen in der Isenbergs-
traße 81 wird weiterhin bei trockenem
Wetter ein Balkonangebot, wie Sprich-
wörterraten oder Gymnastik, angebo-
ten.

Es gibt Ratschläge und Hilfestellung
rund ums Handy, natürlich nur im 1 zu 1
Kontakt mit Maske und Abstand.

Darüber hinaus erstellen wir Senio-
renmappen mit Rätseln, Geschichten,
Mandalas und, ganz wichtig, Informa-
tionen mit Kontaktdaten und Telefon-
nummern, und verteilen diese in den
Stadtteilen.

Wir verschicken einen Link für Sport-
übungen vom Sportbildungswerk NRW.
de und motivieren die Senior*innen die-
se Übungen nachzumachen.

Die Tageszeitung WAZ und NRZ liegen
hier, dank der Spende der Funke Me-
diengruppe, zum Lesen bereit.

Neu sind Angebote über eine Telefon-
konferenz:

Der **Klön am Telefon** ist freitags um
14:00 Uhr, eine Gesprächsrunde zu un-
terschiedlichen Themen.

Der **Männerstammtisch** ist dienstags
ab 10:00 Uhr, zu Gesprächsthemen,
die von den teilnehmenden Männern
eingebracht werden.

Quiznachmittage sind donnerstags
um 15.00 Uhr, zu verschiedenen The-
menbereichen.

Die Zugangsdaten sind im Zentrum
60plus erhältlich, alle Angebote haben
noch freie Plätze.

Neu ist auch, wie Ihnen ja sicherlich be-
kannt ist, die Erstellung und Gestaltung
eines Koch- und Backbuches mit Erin-
nerungsgeschichten rund ums Rezept.

Uns ist ganz wichtig, dass die Senior*in-
nen uns bei Bedarf jederzeit zu den Öff-
nungszeiten telefonisch oder persönlich
ansprechen oder uns eine Mail schi-
cken können.

Zurzeit sind wir Senior*innen auch be-
hilflich, Impftermine zu bekommen.

Kontakt:

Zentrum 60plus im Isenberg-Treff
Isenbergstraße 81, 45130 Essen
Telefon: 0201 - 260958

Mail: isenbergtreff.ruettenscheid@ekir.de

Bei Fachberatung rund um die Pflege
steht den Senior*innen, Frau Scheit-
hauer vom Pflegestützpunkt der
Stadt Essen unter der Nummer
0201/8850089 telefonisch zur Verfü-
gung.

Wir freuen uns immer, von den Senior*in-
nen aus dem Stadtbezirk II zu hören
und hoffen, dass das Zentrum bald wie-
der normal geöffnet werden kann.

Liebe Grüße aus dem Zentrum 60plus
im Isenberg-Treff
und bleiben Sie bitte gesund.

Ihre Anke Jansen und Ihr Hartwig Paus

Unsere Gottesdienste im Überblick

Palmarum bis zu den Konfirmationen

(alle Präsenzgottesdienste unter Vorbehalt)

Zusätzlich gibt es immer auch einen **Gottesdienst to go**

März 2021			
28.03.	RK oder Zoom-GD	11.00	Pfr Herrmann
April 2021			
02.04. Karfreitag	VK	11.00	Pfr Herrmann
04.04. Ostersonntag	RK	11.00	Pfrin i.P. Lackmann und Pfrin Grünekleee-Herrmann
		Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen + Video-Gottesdienst	
11.04.	RK	11.00	Pfrin i.P. Lackmann
18.04.	RK oder Zoom-GD	11.00	Pfr Heun und Pfrin Grünekleee-Herrmann
25.04.	RK	11.00	Prädikantin Helga Siemens-Weibring
Mai 2021			
02.05.	VK	11.00	Pfr Herrmann
08.05. Samstag	RK	10.00	Pfrin i.P. Lackmann und Pfrin Grünekleee-Herrmann
		Konfirmationsgottesdienst	
09.05. Sonntag	RK	11.00	Pfrin i.P. Lackmann und Pfrin Grünekleee-Herrmann
		Konfirmationsgottesdienst	

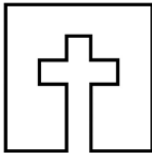
Gemeindebriefausträger*innen gesucht

Wir suchen Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe! Jetzt in „Corona – Zeiten“ erscheint ja unser Gemeindebrief „light“. Aber besonders, wenn wieder der reguläre Gemeindebrief erscheint, brauchen wir Menschen, die Zeit und Lust haben, die Gemeindebriefe an den Mann und die Frau zu bringen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich jetzt angesprochen fühlen und sich bei Pfarrer Herrmann oder Pfarrerin Grüneklee - Herrmann melden würden.

Liebe Gemeindebriefleser*innen,

in der Hoffnung, dass wir in diesem Jahr langsam in die Regelmäßigkeit von gedruckten Gemeindebriefen zurückkehren können, möchten wir Sie nun auch wieder über unsere Amtshandlungen informieren.



Bestattungen

Gerlinde Gortat	82 Jahre
Irmtraut von der Ohe	91 Jahre
Ingeborg Margarete Natter	95 Jahre
Hermann Adler	93 Jahre
Gerd Rode	80 Jahre
Heinz Priebe	88 Jahre
Günter Wunn	83 Jahre
Gisela Bohn	87 Jahre
Brigitte Lange	76 Jahre
Udo Lecour	78 Jahre

Familienzentrum

Kindergarten Julienstraße

Leiterin: Mara Tabea Herrmann
Julienstraße 41
45130 Essen
Tel.: 79 32 50
kitajulienstr.essen@ekir.de

Kindergarten Isenbergstraße

Leiterin: Silke Weinhold
Isenbergstraße 79a,
45130 Essen
Tel.: 26 04 61
kitaisenbergstr.essen@ekir.de

Haus der kleinen Leute

Leiterin: Nicole Becker-Gensty
Lotharstraße 10
45131 Essen
Tel.: 42 19 98
kitalotharstr.essen@ekir.de

EMO Jugend- Freizeitzentrum

Leiter: Jürgen Humburg
Julienstraße 41, 45130 Essen
Tel.: 79 06 01
info@emo-essen.de
www.emo-essen.de

Gemeindezentren

Gemeindezentrum Reformationskirche

Küster: Markus Wölki
Julienstraße 39 / 41
Tel.: 78 10 71
markus.woelki@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Alfredstraße 215
Hausmeister:
Hartmut Taubach
Tel.: 8 41 74 02

Gemeindezentrum und Isenberg-Treff

Isenbergstraße 81
Leiterin: Anke Jansen
Tel.: 26 09 58
anke.jansen@ekir.de

Organistin und Leitung des Kirchenchors

Ji-Weon Choi
organ0208@icloud.com

Organistin der Versöhnungskirche

Brigitte Kambach
Tel.: 42 29 95

Evangelische Gehör- losen- und Schwer- hörigenseelsorge in den Kirchenkreisen Essen, Duisburg, Oberhausen, Mülheim

Pfarrer Volker Emler
45147 Essen,
Henckelstraße 22
Tel. / ST / BT:
0201-73 49 82
Fax: 0201/70 12 42
Pfarrer.Emler@t-online.de

Diakoniestationen

Kliniken

Essen-Mitte / HauBe

Pflegedienstleitung:
Andrea Steinhoff
Töpferstraße 30
Tel.: 0201-20 70 57

Diakoniestation

Holsterhausen

Pflegedienstleitung:
Daniela Zühlke
Gemarkenstraße 95
Tel.: 0201-74 91 96 3

Adressen

Gemeindebüros

Maike Weber, maike.weber@ekir.de

Reformationskirche

Julienstraße 39, 45130 Essen

Tel.: 78 10 71

Versöhnungskirche

Alfredstraße 215, 45131 Essen

Tel.: 41 10 13, Fax: 8 41 74 03

Verwaltung

Zentrales Gemeindesekretariat

III. Hagen 39, 45127 Essen,

Tel.: 2205-300

gemeinden@evkirche-essen.de

Presbyterium

Pfarrerinnen / Pfarrer

Grünekleee-Herrmann, Sabine 77 46 99

Herrmann, Jörg 77 46 99

Rebecca Lackmann 0157-53 66 13 31

Presbyterinnen / Presbyter

Andrea Bako 02041 - 70 66 810

Elke Grutzka 42 31 67

Gerlinde Kuhlmann 87 58 33 59

Dr. Eugen Lang 78 49 75

Stefan Paul 0162-2420 141

Brigitte Porsch 79 34 34

Ingrid Schiller 42 16 21

Helga Siemens-Weibring 77 95 60

Mitarbeiter-Presbyter*in

Anke Jansen 26 09 58

Adam Palus 0176-43 87 63 10

Kirche im Netz

Die Evangelische Kirche in Essen bietet vielfältige Möglichkeiten, in diesen kontaktarmen Zeiten Gottesdienste, Eindrücke, Ermutigendes und Gelungenes zu verfolgen.

Eine Übersicht findet sich auf der Seite der Kirche in Essen:

www.kirche-essen.de

Eine Kurzandacht mit Musik, Gebeten und Predigt gibt es zu jedem Sonntag und Feiertag bei YouTube:

youtube.com/user/kirchenkreisessen

Kurze Texte und Gedanken finden sich im Blog ‚himmelrauschen‘:

www.himmelrauschen.de

Kirche vor Ort

Neben allem, was in dieser Sonderausgabe des Gemeindebriefs beschrieben ist, sind alle Pfarrer*innen selbstverständlich erreichbar und stehen gerne für Gespräche zur Verfügung.

